

BYOD-Konzept

Liebe Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Kolleginnen und Kollegen,

die Arbeitsgruppe „Digitale Schulentwicklung“, die aus Vertretern des Kollegiums, der Eltern und Schüler*innen besteht, hat in diesem Schuljahr viele Ideen entwickelt und ein Konzept erarbeitet.

Das Konzept in Kürze

Folgende Eckpunkte sind wichtig:

- BYOD steht für bring your own device, d.h. jeder bringt sein eigenes Gerät mit in die Schule
- Freiwilligkeit
- Mindestanforderung: Display über 9,6", Laufzeit mehr als 6 Stunden, WLAN
- Neue 5er: zusätzlich Touchdisplay, Stifteignung für spätere Jahrgangsstufen sinnvoll
- Sammelbestellung zum Schuljahreswechsel möglich bei Dynatech
- finanzielle Unterstützung über Bildung und Teilhabe möglich

Detaillierte Informationen findet entnimmt man bitte dem folgenden Text. Sollten danach noch Rückfragen bestehen, kann man diese an folgende Adresse richten:

byod@humboldtgynasium-solingen.de

Der Vorlauf der Konzeptentwicklung

Eine digitale Umfrage in der Schulgemeinschaft vor den Osterferien 2021 hat ergeben, dass sich eine große Mehrheit der Schüler*innen, Eltern und Lehrer*innen den Einsatz digitaler Endgeräte im Unterricht nach dem Modell BYOD (Bring Your Own Device) wünschen. Dieser Wunsch wurde vor dem Hintergrund formuliert, dass bereits ein gutes Drittel der Schüler*innen über eigene mobile digitale Endgeräte verfügt. Bei einer Schulkonferenz ist das unten genannte Konzept zur Nutzung digitaler Schülerendgeräte im Unterricht (BYOD) beschlossen worden.

Begründung des Konzeptes

Wir möchten im Unterricht weiterhin digitale Endgeräte für Schüler*innen nach dem Modell BYOD (Bring Your Own Device) einsetzen, um die nächsten Entwicklungsschritte im digital gestützten Unterricht vollziehen zu können. Dies ist notwendig, um die Anforderungen des Medienkompetenzrahmens NRW im Unterricht umzusetzen und unsere Schüler*innen auf gegenwärtige und zukünftige Anforderungen vorbereiten zu können. Beispielhaft seien hier genannt, dass unsere Schüler*innen lernen sollen,

- in einer zunehmend komplexeren digitalen Lebenswelt, (digitale) Medien angeleitet und zielgerichtet einzusetzen.
- (digitale) Medien als täglichen, selbstverständlichen Bestandteil wahrzunehmen.
- Chancen und Risiken der Digitalisierung zu erkennen und zu reflektieren.
- durch die kompetente und sorgsame Nutzung aktiv und positiv an der Gesellschaft teilzuhaben (Mediennutzungskompetenz).
- digitale Werkzeuge in verschiedenen Fachbereichen lösungsorientiert einzusetzen.

Durch die erweiterten Möglichkeiten der Digitalisierung können unsere Schüler*innen von einer zeitgemäßen Diagnostik und individuellen Förderung profitieren und die bewährten Techniken und Methoden der schulischen Arbeit ergänzt/erweitert durch digitale Medien kennenlernen. Es sollen Unterrichtsentwicklungen z.B. nach dem 4-K-Modell ermöglicht werden. Neben dem Medienkompetenzrahmen, der konkrete Kompetenzen abbildet, sind für eine Vorbereitung auf das Leben im 21. Jahrhundert auch übergeordnete Kompetenzen wie Kreativität, Kommunikation, Kollaboration und Kritikfähigkeit notwendig (4K-Modell). Gerade der Erwerb und die Ausübung dieser Kompetenzen ist mit Hilfe von digitalen Endgeräten raum- und zeitübergreifend möglich.

Mindestanforderungen an die mobilen digitalen Schüler*innenendgeräte

Die Arbeitsgruppe ‚Digitale Schulentwicklung‘ hat hierzu die folgenden Rahmenvorgaben (technische Mindestanforderungen an die Geräte) formuliert. Ist man bereits durch das Lernen auf Distanz im Besitz eines Geräts, dass die Mindestvoraussetzungen erfüllt, ermöglicht unser Konzept, dass dieses Gerät weiterhin genutzt werden kann und soll.

Mindestvoraussetzungen für ein BYOD-Gerät zur Nutzung im Unterricht

Notwendige Eigenschaften Hardware:

- Displaygröße mindestens 9,7 Zoll
- Akkulaufzeit von mehr als 6 h
- WLAN
- mindestens 4GB RAM / 32GB SSD bei Convertibles
- für die kommende Klasse 5 ausschließlich Geräte mit berührungsempfindlicher Oberfläche (Tablet/Convertible), keine reinen Laptops

Die Wahl der Geräteklasse (Tablet oder Convertible) ist bewusst offen gelassen. Es sollte in Absprache mit dem Kind eine Entscheidung getroffen werden, mit welcher Geräteklasse am besten gearbeitet werden kann. Empfehlenswert ist in jedem Fall ein Schutz für das Gerät (Tasche oder Hülle), da es in der Schule und beim Transport evtl. stärkeren Belastungen ausgesetzt ist als zu Hause beim Lernen auf Distanz. In Klasse 5 und 6 ist aufgrund der gemachten Erfahrungen des letzten Jahres eine digitale Heftführung in der Regel nicht sinnvoll, so dass beim Erwerb des Geräts ein Stift nicht verpflichtend gekauft werden muss.

Praktische Umsetzung des Konzeptes

Als Schulgemeinschaft möchten wir den gesellschaftlichen Entwicklungen offen gegenüberstehen und sehen sie als Chance, den Unterricht durch die digitalen Möglichkeiten zu erweitern. Natürlich ist die Umsetzung freiwillig, es besteht kein Digitalisierungszwang und es wird zukünftig sicher auch nicht jede Unterrichtsstunde mit einem digitalen Endgerät gestaltet werden – allerdings möchten wir die Möglichkeit dazu schaffen.

Die Schülergeräte werden keiner zentralen Verwaltung untergeordnet, die Erhaltung der Arbeitsfähigkeit erfolgt eigenverantwortlich. Wir haben verschiedene Angebote sondiert und den Webshop der Firma DynaTech (siehe unten) ausgewählt, der mit seinen Angeboten zu unseren Mindestanforderungen passt und Ihnen die Auswahl geeigneter Angebote und Konditionen erleichtert. Vertragspartner sind Sie als Eltern (Versicherung und Finanzierung), nicht die Schule oder der Schulverein. Es entstehen weder für die Schule noch für den Schulverein Vorteile durch eine Bestellung. Es besteht keine Verpflichtung, dieses Angebot zu nutzen. Alle Geräte, die in der

Sammelbestellung angeboten werden, erfüllen unsere Mindestanforderungen. Sie können natürlich auch eigenständig ein geeignetes Gerät erwerben, das den Mindestanforderungen entspricht.

Da es aktuell kaum Lieferschwierigkeiten bei den Anbietern gibt, sind wir zuversichtlich, dass für unsere Schüler*innen bis zu Beginn des Schuljahres ein eigenes Gerät zur Verfügung stehen kann, das den Mindestanforderungen entspricht. Durch die Mindestanforderungen ist sichergestellt, dass unsere browserbasierten Plattformen (Moodle, Padlet, EduDocs, BigBlueButton) von allen ohne Einschränkungen genutzt werden können. Sollte es aus fachdidaktischen Gründen sinnvoll sein eine spezielle Anwendung zu nutzen, verfügen wir über Präsenzgeräte mit einheitlicher Hard- und Software.

Wir sind uns bewusst, dass wir einen nicht unerheblichen Anteil an Verantwortung auch an Eltern und Schüler*innen abgeben, indem die Geräte nicht zentral von der Schule verwaltet werden. Eine zentrale Verwaltung durch die Schule könnte ggf. auch zu Hause zu einer eingeschränkten Nutzung führen (soll z.B. eine neue App installiert werden, muss dies explizit durch den Administrator freigegeben werden, auch wenn es das eigene Gerät ist).

Die Ängste über eine zu hohe Medienzeit nehmen wir ernst und möchten mit diesem Konzept die Problematik angehen. Wir sehen hier eine Chance und auch die Notwendigkeit eine reflektierte Mediennutzung auch innerhalb der Familie zu ermöglichen, denn selbstbestimmte, verantwortungsvolle Mediennutzung kann unserer Meinung nach langfristig nicht durch Verbote oder durch einen isolierten Einsatz in der Schule entstehen. Dass die rasante Entwicklung in diesem Bereich bei allen nicht reibungslos abläuft, ist uns ebenfalls bewusst. Hier werden wir mit den uns zur Verfügung stehenden Mitteln Unterstützung anbieten.

Unterstützung, Bildung und Teilhabe

Für Familien, die eine Unterstützung im Rahmen von Bildung und Teilhabe in Anspruch nehmen, reicht ein formloser Antrag an die E-Mailadresse jobcenter@solingen.de des Jobcenters. In diesem Antrag muss als Begründung aufgeführt sein, dass das zu kaufende Gerät im kommenden Schuljahr im Schulunterricht eingesetzt wird.

Rückfragen und Beschaffung

Wenn Fragen zum Konzept bestehen, können Sie über byod@humboldt-gymnasium-solingen.de einzelne Mitglieder der Arbeitsgruppe Digitalisierung erreichen. Wir versuchen zeitnah die Anfragen zu beantworten. Zum Schuljahreswechsel gibt es die Möglichkeit über eine Sammelbestellung ein Gerät zu erwerben. Hier gibt es in der Regel verschiedene Geräte zur Auswahl, die wir für sinnvoll erachten. Wir wollen und dürfen an dieser Stelle jedoch keine generelle Kauf- oder Produktberatung anbieten. Der Beginn der Sammelbestellung wird in der Regel kurz vor den Sommerferien an die Schulgemeinschaft kommuniziert.

Bitte betrachten Sie das Angebot der Sammelbestellung als **eine** Möglichkeit ein Gerät zu erwerben. Es ist natürlich auch möglich im normalen Handel ein Gerät zu erwerben. Prüfen Sie aber bitte in jedem Fall, ob eine Versicherung für das Gerät für Sie sinnvoll sein kann.